

# im Jahre 1949

**Die grundlegende Aufgabe in der gegenwärtigen Zeit besteht also darin, die Fähigkeit zu erwerben, die staatliche Verwaltung und die Wirtschaft auf neue Weise zu leiten, im Interesse des Volkes zu leiten, die Menschen zu überzeugen, sie im Kampf um das Neue zu stählen, der Jugend den Weg zum Aufstieg *zut* ebnen.**

Es genügt nicht mehr, von der führenden Rolle der Arbeiterklasse zu reden. Es ist vielmehr notwendig, daß sich die Arbeiterklasse täglich ihre führende Rolle erwirbt, indem sie sich an die Spitze des Kampfes um die Erfüllung des Wirtschaftsplanes stellt, indem sie lernt, im Wirtschafts- und Staatsapparat vorbildlich für die Erfüllung der Pläne zu arbeiten, indem sie sich mit den Erkenntnissen der fortschrittlichen Wissenschaft vertraut macht und indem sie unter Führung ihrer Partei, der Sozialistischen Einheitspartei, und im Block mit den demokratischen Organisationen eine breite Bewegung für den demokratischen Aufbau entfaltet.

Das Klassenbewußtsein der Arbeiterschaft findet in der gegenwärtigen Periode seinen Ausdruck vor allem im Wachsen der Aktivistenbewegung und der Hennecke-Bewegung. In der vorbildlichen Arbeit der Aktivisten kommt zum Ausdruck, daß in der Arbeiterklasse das Bewußtsein wächst, daß die Arbeit dem eigenen Volk, einer neuen, fortschrittlichen Ordnung dient.

## Die Ergebnisse des zweiten Halbjahrs 1948 in der Industrie

Das zweite Halbjahr 1948 war von größter Bedeutung für den Zweijahresplan. Wir können feststellen, daß der Plan für das zweite Halbjahr nicht nur erfüllt, sondern sogar etwas übererfüllt wurde. Und das trotz der außerordentlichen Schwierigkeiten, die zu überwinden waren. Den Halbjahresplan hatten zum erstenmal die deutschen demokratischen Organe selbständig ausgearbeitet. Die sowjetischen Besatzungsorgane hatten der Deutschen Wirtschaftskommission endgültig die Verantwortung für die Lenkung der Wirtschaft übertragen. Besondere Schwierigkeiten entstanden in dieser Zeit infolge der Zerreißung Deutschlands durch die Maßnahmen der westlichen Besatzungsmächte und die von ihnen verfügte Absperrung der Westzonen. Den deutschen Wirtschaftsorganen in Frankfurt wurde verboten, den Warenaustausch mit der Ostzone auf Grund der Mindener Verträge durchzuführen. Die durch diese Spaltungspolitik hervorgerufenen Schwierigkeiten hatten zur Folge, daß die Pläne der Produktion und des Außenhandels weitgehend umgestellt werden mußten.

Der Kohlenbergbau hat im zweiten Halbjahr 1948 den Plan in allen seinen Zweigen mit 106 Prozent durchschnittlich erfüllt. Wenn man die vorläufigen Ziffern mit dem Jahre 1936 vergleicht, so haben wir 1948 die Produktion von Rohkohle um 10,8 Prozent und von Briketts sogar um 18,8 Prozent überschritten. Diese Leistung verdient besonders hervorgehoben zu werden, da im Bergbau durch den Mangel an Maschinen und Ersatzteilen noch große Schwierigkeiten bestehen. Diese Leistungen waren nur möglich, weil die Bergarbeiter von dem hohen Bewußtsein erfüllt sind, daß sie für das Volk arbeiten und daß von der Kohlenförderung in entscheidendem Maße das Tempo des Neuaufbaus abhängt.



Für einzelne Industrien ist die Planerfüllung 1949 folgende:

	in Prozent des Plansolls
Rohbraunkohle .....	101
Braunkohlenbriketts .....	102
Steinkohle .....	101
Kalisalze .....	110
Elektroenergie .....	113
Zement .....	109
Waggonbeladung .....	105,3

Im Maschinenbau ist der Plan mit 95 Prozent erfüllt worden, in der Elektrotechnik mit 102 Prozent. Kritisch müssen wir vor allem feststellen, daß die Erzeugung landwirtschaftlicher Maschinen und Ersatzteile bedeutend hinter dem Plan zurückgeblieben ist.

In der Metallurgie wurde gegenüber 1947 eine bedeutende Steigerung erzielt: Roheisen um 44 Prozent, Rohstahl um 78 Prozent. Aber das Plansoll wurde noch nicht erreicht. Bei Roheisen betrug die Erfüllung des Planes 85 Prozent, bei Rohstahl 75 Prozent, bei Walzstahl 75 Prozent. Dabei Spielern sowohl technische Schwierigkeiten wie unbefriedigende Belieferung durch Zulieferbetriebe, aber auch Schwächen in der Leitung und Kontrolle der Betriebe selbst eine Rolle.

Das Zentralsekretariat verfolgte fortlaufend die Produktionsziffern der drei Metallwerke. Als es sich zeigte, daß die Produktionsziffern zurückblieben, haben wir Beratungen mit den Genossen und Fachleuten der Stahlindustrie durchgeführt, davon der Erfüllung des Planes der Metallwerke der gesahnte Wirtschaftsplan abhängt.

Das Zentralsekretariat entsandte Kommissionen aus Genossen des Partei- und Wirtschaftsapparates in diese Betriebe, die an Ort und Stelle mithelfen sollten, die Hindernisse aufzudecken und die Schwierigkeiten zu überwinden. Die Beauftragten der Partei stellten fest, daß nicht objektive Gründe, nicht technische Schwierigkeiten die Ur-